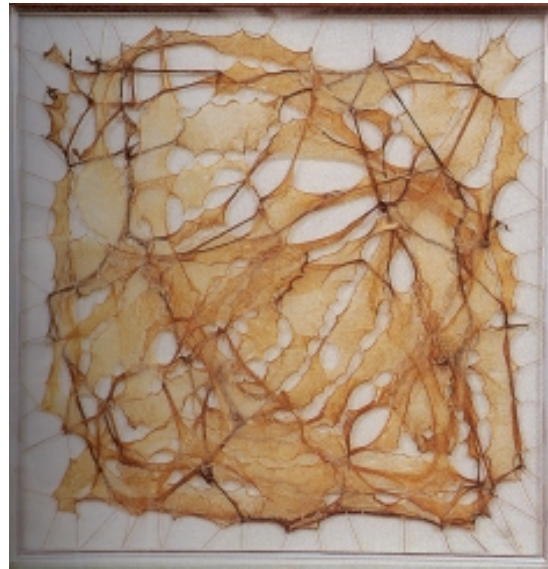


Micha Brendel

- 1959 geboren in Weida/Thüringen
 1980-82 Volontär und Szenenbildassistent
 im DDR-Fernsehen Abendstudium
 Malerei/Grafik an der
 Kunsthochschule Berlin
 1982-87 Studium Bühnenbild an der
 Hochschule für bildende Künste
 Dresden bei Prof. Günther Hornig
 1983-90 Auto - Perforations - Artistik
 1991 Arbeitsstipendium Kunstfonds
 1993 Projektstipendium
 Stiftung Kulturfonds
 1994 Arbeitsstipendium des
 Berliner Senats
 1997 Katalogförderung des
 Berliner Senats



Kaldaunenbruch

Ausstellungen

- 1985 „Lustschutz“ KKH Treptow, Berlin
 1986 „Köpfe der Wurf puppen“,
 Villa Marie, Dresden
 1987 „ODE-TERRAZZO“, Hochschule
 für Bildende Künste Dresden
 „Kopfüber“ Eigen + Art, Leipzig
 1988 „Junge Kunst“
 Akademie der Künste der DDR, Berlin
 „Alle! Arrest“ Eigen + Art, Leipzig
 „Vom Ebben und Fluten“,
 Leonhardimuseum Dresden
 „Die Faszination des Gesichts“,
 Staatliche Kunstsammlungen,
 Cottbus
 1989 „Brendel samt Störtebecker“,
 Galerie Spitze, Berlin
 „Menetekel“ Galerie Nord, Dresden
 „POOR MONSTER GOTT“,
 Ausstellungszentrum Berlin
 „Zwischenspiele“
 Elefantenpress-Galerie, Berlin-West
 1990 „L' AUTRE ALLEMAGNE HORS
 LES MURS“ Parc de la Vilette, Paris
 „Tradition-Innovation“,
 Kunsthalle Hamburg
 „New Territory“ School of the
 Museum of Fine Arts Boston,
 University of Maryland,
 E. A. Ulrich Museum, Wichita State
 University, New York
 „Change of gait“ University of
 Michigan, Art Cite Galerie Windsor,
 Worcsce Gallery Toronto, Goethe
 Institut Chicago, Goethe House,
 New York
 1991 „Bemerke den Unterschied“,
 Kunsthalle Nürnberg



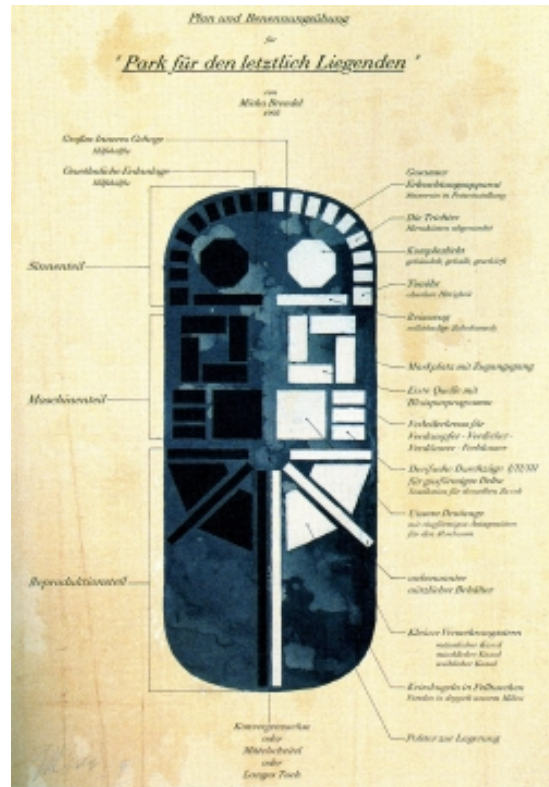
Modell für einen Hautharnisch

- 1991 „Das Äußerste Innerst“
Galerie Lutz Teutloff, Bielefeld
„Kopfstudie zur Wiedererkennung“,
Galerie Cuenca, Ulm
„Landschaft bei Sodom“,
„Zeichnungen aus Gomorrha“,
Galerie Wohnmaschine, Berlin
- 1992 „Aufforderung zum Tanz“,
Städtische Galerie Schloß
Oberhausen, Haus Ludwig für
Kunstausstellungen Saarlouis,
Gewandhaus Leipzig
„Ortszeit“ Schloß Plüschow, Meckl.
„Der Deutsche Künstlerbund in
Aachen“, Ludwigforum für
Internationale Kunst, Aachen
„ohne Titel“
Galerie Walter Bischoff, Stuttgart
„Novemberbilder 1989-1992“,
Brandenburgische Kunst-
sammlungen Cottbus
- 1993 „Markige Pfade“ Kunst-Werke Berlin
„Perkela-Überfahrt II“,
Kunsthalle Vilnius, Litauen
- 1994 „NEKROPOLE“,
Galerie Hübner und Thiel, Dresden
„Von den Heimlichkeiten der Natur“,
Berlin
„The present order“,
Neuer Leipziger Kunstverein, Leipzig
- 1995 „Reduktionen“ Brandenburgische
Kunstsammlungen, Cottbus
„Reservoir I“ Wasserspeicher,
Berlin
- 1996 „Works“ Studio Bildende Kunst, Berl.
„Bildnis-Schädel-Maske“, 11. Nati-
tionale der Zeichnung, Augsburg
„Von den Heimlichkeiten der Natur“
Galerie Lutz Fiebig, Berlin
„PaperWorks I“,
Galerie Lutz Fiebig, Berlin
- 1997 „Drei Blick - Winkel“,
Galerie Lutz Fiebig, Berlin
„Boheme und Diktatur in der DDR“,
Deutsches Histor. Museum, Berlin
- 1998 „Von den Heimlichkeiten der Natur“,
Museum Schloß Burgk
„made by brain“ Galerie Maze, Turin
- 1999 „Von den Heimlichkeiten der Natur“,
Kunst Haus Dresden,
Galerie Bestahl, Berlin,
Brandenburgische Kunst-
sammlungen Cottbus
„Aletheia“, Kulturbrauerei, Berlin



Park für den letztlich Liegenden

- 1999 „Zufall und Inszenierung“, Menschen in der zeitgenössischen *Fotografie*, Galerie für Freunde aktueller Kunst, Zwickau, Festspielhaus Hellerau, Dresden
- 1999 „Das XX. Jahrhundert - ein Jahrhundert Kunst in Deutschland“, Hamburger Bahnhof, Berlin
- 2000 „Von den Heimlichkeiten der Natur“, Galerie Michael Schlieper, Hagen
 „IS ER STRAKS NOG VERSCHIL TUSSEN LEVEN EN DOOD?“
 Is there really any difference between life and death?,
 Arti et Amicitiae, Amsterdam
 „Theatrum naturae et artis“, Wunderkammern des Wissens, Martin-Gropius-Bau, Berlin
- 2001 „Tierleben - Menschenleben“ Brandenburgische Kunsttage, Partie 9
 „Die andere Seite“, Drewen/Brandenburg
 „Erworben II“, Karl-Ernst-Osthaus-Museum, Hagen
 „100 Selbstporträts“, Galerie im Kunsthaus Erfurt, Thüringische Landesvertretung, Berlin
 „sexuell“, Stiftung Starke, Löwenpalais, Berlin
- 2002 „Museutopia“, Schritte in andere Welten, Karl-Ernst-Osthaus-Museum, Hagen
 „Scientific harmony“, Galerie Michael Schlieper, Hagen
 „Klopfzeichen“, Mauersprünge, Kunst und Kultur der 80er Jahre in Deutschland, Museum der Bildenden Künste Leipzig, Museum Folkwang Essen
 „Juchhe, schrie der Kleine“, Meisterwerke der Graphischen Sammlung nach 25 Jahren, Brandenburgische Kunstsammlungen Cottbus
- 2003 „Rohkunstbau X“, „Ein europäisches Porträt“, Wasserschloss Groß Leuthen
 „Große Kunstausstellung 2003“, Kunsthalle Villa Kobe, Halle
 „Kunst in der DDR“, Neue Nationalgalerie Berlin
 „Berlin – Moskau“, Martin-Gropius-Bau, Berlin



Plan und Benennungsübung



Großer Lebenstappen

Michael Brendel
 Ringstr. 8 E
 12105 Berlin

Micha Brendel